

Sommer
2022



Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN DIERDORF UND RAUBACH



Ist der Pazifismus „aus der Zeit gefallen“?

*Wenn unsre Brüder kommen mit Bomben und Gewehren,
dann woll'n wir sie umarmen, dann woll'n wir uns nicht wehren.
Sie sehen aus wie Feinde, sie tragen Uniformen,
sie sind wie wir verblendet und festgefah'n in Normen.
Auch wenn sie anders sprechen, wir woll'n mit ihnen reden.
es soll'n die Präsidenten sich doch allein befehlen!
Jedoch, bevor sie kommen, wär's gut, sich zu besinnen:
Ein jeder muss die Liebe mit sich allein beginnen.*

Anfang der 1980er Jahre habe ich dieses Lied von Konstantin Wecker zum ersten Mal gehört. Die US-Amerikanerin Joan Baez sang es bei einem ihrer Konzerte in deutscher Sprache. In einer Zeit der Wettrüstung zwischen NATO und dem damaligen Warschauer Pakt. „Frieden schaffen ohne Waffen“ war damals der Ruf der Friedensbewegung. Zu deren Ostermärschen in diesem Jahr angesichts des Krieges in der Ukraine und der Frage nach deutschen Waffenlieferungen nannte Wirtschaftsminister Robert Harbeck Pazifismus jedoch einen „fernen Traum“. Bundeskanzler Olaf Scholz sprach davon, dass radikaler Pazifismus „aus der Zeit gefallen“ sei. Und ich habe mich an eine der Positionen aus langen Diskussionen in meiner Studenzeit erinnert: Mit der Bergpredigt

Jesu könne man keine Politik machen.

„Wenn dich jemand auf deine rechte Wange schlägt, dann biete die andere auch dar“ (Matthäus 5,39). Jesu Rat aus der Bergpredigt im Matthäus-Evangelium bleibt für mich trotzdem ein Leitbild. Ein utopisches vielleicht. Aber genau dazu sind Utopien ja da: Um Möglichkeiten aufzuzeigen, die über die bisherigen Bedingungen und den bisherigen Rahmen hinausführen.

Die „bisherigen Bedingungen“ sind: Auf den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine wird überwiegend mit kriegesischen Mitteln reagiert: Es werden Waffen an die Ukraine geliefert und Milliarden in Militär-Ausgaben investiert. Auf Gewalt folgt Gegen-Gewalt. Der Krieg zieht sich hin – und wir „gewöhnen“ uns daran, selbst an schreckliche Bilder und





Nachrichten. Der Krieg weitet sich aus. Steigende Preise bei uns und gedrosselte Gaslieferungen sind ein Teil davon.

Was Jesus vorschlägt, wird heutzutage mit „Schritte zur Deeskalation“ bezeichnet; auf Deutsch: mit einer stufenweisen Eindämmung und Verringerung von Gewalt. Gemeint ist also das Gegenteil einer Gewaltspirale, die sich weiter und weiter nach oben schraubt.

Hinter jedem Krieg steht ein mehr oder weniger komplexer Konflikt. Das ist etwas anderes als ein Schlag auf die Wange. Natürlich. Aber Kriege brechen nicht einfach aus. Sie werden von Menschen begonnen und geführt. Kriege folgen auch keinen anhaltenden automatischen Abläufen; sie können genauso gut unterbrochen und beendet werden. Denn militärische Gewalt führt nicht zum Frieden! Sie hinterlässt Zerstörung und Verwüstung, Tote und Verwundete. Es gibt scheinbare Gewinner und ge-

demütigte Verlierer. Gewalt schafft niemals Frieden.

Deshalb sind Sanktionen, so zweischneidig sie auch sind, das gewaltarme Mittel der Wahl. Auch Verhandlungen und immer wieder Verhandlungen mit Angeboten, bei denen beide Seiten ihr Gesicht wahren können. Sich mit Präsident Putin an den Verhandlungstisch zu setzen, heißt nicht, seine Position gut zu heißen! Dieser Krieg ist völkerrechtswidrig. Und jeder Tag, den er weiter andauert, ist ein Tag zu viel. Wenn ich auf Jesus höre, braucht es nicht Waffenlieferung um Waffenlieferung an die Ukraine. Es braucht Menschen, die zum ersten, auch einseitigen und gewagten Schritt bereit sind, der Gewalt ein Ende zu machen. Damit wahr wird, was Jesus auch gesagt hat: „**Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen**“ (Matthäus 5,9).

WOLFGANG EICKHOFF

Weltgebetstag 2022

Zukunftsplan Hoffnung

Dierdorf

Nach 2 Jahren endlich wieder Weltgebetstag der Frauen live in der evangelischen Kirche Dierdorf. Seit 130 Jahren mit mehr als 150 Ländern der Erde schwesterlich verbunden. Dieses Mal hatten Frauen aus dem Vereinigten Kö-

nigreich Texte verfasst und Lieder ausgesucht zum Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Eine Bildershow entführte uns auf die britischen Inseln England, Wales und Nordirland. In einer Spielszene lernten wir drei Frauen kennen, die sich mit ihren Sorgen im „Link-Café“ in London treffen. Im christlichen Gemeindezentrum finden Lina, Natalie und Emily Geborgenheit und Unterstützung, wenn es etwa um häusliche Gewalt geht. Der „Zukunftsplan: Hoffnung“ gibt ihnen neue Kraft und Zuversicht. In walisischer und deutscher Sprache wurde das Vaterunser gebetet.

Ein Projektchor und ein Keyboard begleiteten den Gottesdienst, der für alle TeilnehmerInnen einen hoffnungsvollen Zukunftsplan aufzeigen konnte. Symbolkräftig waren auch die kleinen Erinnerungsgeschenke, die jede/r mit auf den Weg bekam: eine farbenprächtige Karte, ein Bändchen in den Farben des Regenbogens und ein Tütchen mit Blumensamen.

CHRISTA BROHLBURG

Der geschmückte Kirchenraum in Dierdorf zum Weltgebetstag





Streichhölzer als Symbol für neue Hoffungslichter

Raubach

Die Evangelische Kirchengemeinde Raubach feierte den Weltgebetstag diesmal mit einem ökumenischen Gottesdienst nicht am Freitag, sondern am darauffolgenden Sonntag, dem 6. März 2022 um 10 Uhr in der Ev. Kirche in Raubach.

Es ist immer etwas Besonderes mit Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt verbunden zu sein und gemeinsam nach derselben Liturgie zu beten für das Land, das den Gottesdienst vorbereitet hat.

In diesem Jahr waren es Frauen aus England, Wales und Nordirland, die uns mit ihrem ausgesuchten Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ hineinnahmen in ihre Lebenswirklichkeit.

Ganz dem Thema entsprechend war

auch der Altar für den Gottesdienst festlich geschmückt mit einer Friedensblume und dem Symbol des Regenbogens als Hoffnungszeichen.

Von einem Hoffungslicht und von Gottes Zukunftsplan erzählten uns im Laufe des Gottesdienstes zwei Frauen - Lina und Natalie - deren reale Lebensgeschichte uns ein Beispiel gab, dass Gott mit uns unterwegs und sein Plan für uns gut ist.

Nach dem Gottesdienst wurden am Ausgang zum Abschied „Streichholzschachteln“ verteilt. Sie sollten uns daran erinnern, dass wir für uns und für andere immer wieder aufs Neue Hoffungslichter anzünden können.

INGE RUNGE

Elf Jugendliche absolvierten Ausbildung

Die Jugendleiter/In-Card (JuLeiCa) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Zusätzlich soll die JuLeiCa auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Jeder JuLeiCa-InhaberIn hat eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert. Dazu gehören: Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen, Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit, Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit, psychologische und

pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes, Erste Hilfe Ausbildung.

Elf Jugendliche aus den unterschiedlichen Kirchengemeinden des Ev. Kirchenkreises Wied haben an dieser Schulung von Januar bis April erfolgreich teilgenommen. Da die JuLeiCa maximal drei Jahre gültig ist, haben weitere sechs Jugendliche an unterschiedlichen „Bausteinen“ der Ausbildung teilgenommen und können somit ihre JuLeiCa verlängern lassen. Nun freuen sich die Jugendlichen auf ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Jugendarbeit ihrer Kirchengemeinde oder auf Kirchenkreisebene.



Unser Kinder- und Jugendteam sucht Verstärkung

Für die unterschiedlichen Angebote unserer Kinder- und Jugendarbeit suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer die uns unterstützen. Ob bei einzelnen Projekten oder dauerhaft – alles ist möglich. Wenn Du gerne mit Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Umfeld arbeitest, eigene Ideen und Projekte verwirklichen möchtest und im optimalen Fall schon volljährig bist (Ü18) dann melde dich doch einfach bei unserer Jugendleiterin Sandra Bauer, um alles Weitere zu besprechen. Wir freuen uns auf dich!

Sandra Bauer, Jugendleiterin der Evangelischen Kirchengemeinde Dierdorf und Raubach, Pfarrstraße 5 | 56269 Dierdorf, Tel.: 0151 28815528, sandra.bauer@ekir.de

VerteilerInnen für den Gemeindebrief gesucht

In der Regel erscheint der Gemeindebrief 4× jährlich und wird von ehrenamtlichen HelferInnen in die Haushalte getragen. Die Evangelische Kirchengemeinde in Dierdorf sucht VerteilerInnen für den Gemeindebrief in Dierdorf, Brückrachdorf und Giershofen für Haushalte in folgenden Straßen: **Dierdorf:** Elgerter Straße, Hohe Anwand und Sternenweg. **Brückrachdorf:** Am Kohlen **Giershofen:** Brückrachdorfer Straße, Hintergasse, Vordergasse und Zum Schönholz

Wenn Sie uns helfen wollen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro; Tel. 02689/3507



Eine tolle Gemeinschaftsaktion

Die Raubacher Kirche blüht auf

Nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Kirche und dem Kirchenvorgelände stand nun die Gestaltung der neuen Beete auf dem Plan. Nach Entwürfen der Küsterin Frau Krautkrämer ging es in verschiedenen Arbeitseinsätzen unter breiter Beteiligung der Gemeindeglieder an deren Umsetzung. Zunächst galt es die neuen Flächen „bepflanzbar“ zu machen. Nachdem etliche Kubikmeter Mutterboden angeliefert und auf die Flächen verteilt waren, war für die künftigen pflanzlichen Bewohner der Boden bereitet. Den Anfang machte das (damals noch zukünftige) Wildblumenbeet. Hier freuten wir uns über die tatkräftige Hilfe und Unterstützung von Vertretern

der Ortsgemeinde Raubach und des Heingerings Puderbach-Raubach. Gemeinsam wurde das Saatgut gemischt und ausgebracht – das ging auch überraschend schnell. In den kommenden Monaten sah die Fläche natürlich nach recht wenig aus; allerdings braucht die Natur ihre Zeit und wie Sie auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefs sehen können: Es hat sich gelohnt zu warten. Ende April ging es dann unter tatkräftiger Mitwirkung zahlreicher Gemeindeglieder an den zweiten Teil unseres Vorgartens. Entlang des Weges wurden ein Rosenbeet sowie ein neuer Apfelbaum (Luther, Sie wissen schon) gepflanzt. Das Rosenbeet bietet auch zahlreichen Lavendelbüschen, Osterglocken und anderen



Gewächsen ein tolles neues Zuhause. So entstand in den folgenden Wochen und Monaten ein zur frisch hergerichteten Kirche wundervoll passendes Entre. Herzlichen Dank an alle, die zur Entste-

hung beigetragen haben, das lebendige Miteinander der Gemeindemit- und nichtmitglieder war ein ebenso tolles Erlebnis.

ANDREAS NELL

Öffnungszeiten der Offenen Kirche
Sonntags bis Samstags
von 16.00 bis 19.30 Uhr

Aus der Not geboren

Die Offene Kirche feiert ihren ersten Geburtstag

Als die Corona-Maßnahmen unseren Kirchenbetrieb immer mehr einschränkten, Treffen in Gemeinschaft schließlich gänzlich unmöglich machten, kam im Raubacher Presbyterium die Frage auf, wie Kirche trotzdem bei und für die Menschen da sein konnte. Schließlich kam die Idee auf, zumindest die Kirche als Raum offen zu halten. Dieses besondere, ja einmalige Gebäude wollten wir als Rückzugsort, als Ort der Stille, der

individuellen Meditation oder einfach als Ruhepunkt in stürmischen Zeiten anbieten. So wollten wir auch zeigen, dass die Kirche nicht verschwindet, sondern für die Gemeinde erlebbar, erfahrbar bleibt.

Nachdem unsere eigenen Bedenken ausgeräumt, flammfreie Altarkerzen besorgt und unser Versicherungsschutz angepasst waren, öffneten wir die Kirche an Christi Himmelfahrt 2021 zum ersten Mal. Ganz bewusst haben wir uns



Foto: Eckhard Schneider

gegen eine „Aufsicht“ entschieden. Mal abgesehen davon, dass diese personell nicht zu leisten wäre, hätte sie unser Anliegen konterkariert. Und wie sich nach über einem Jahr und ungezählten Besucherinnen und Besuchern erfreulicherweise herausgestellt hat, war diese auch überhaupt nicht nötig. Es ist sehr schön zu sehen, dass die Kirche auch in heutiger Zeit mit dem ihr gebührenden Respekt behandelt wird. Dies gilt gleichermaßen für die Mitglieder

unserer und anderer Kirchengemeinden als auch für die Nichtmitglieder, die ebenfalls die Offene Kirche nutzen, um ganz für sich wieder oder zum ersten Male einen Zugang zur Kirche zu finden. Wer weiß, ob daraus künftig nicht noch „mehr“ wird.

Jedenfalls werden wir unsere Kirche auch weiterhin und unabhängig davon, ob und wie sich Corona entwickeln wird, öffnen. Sie sind herzlich willkommen.

ANDREAS NELL

Pfingsten an der Burg

Eindrücke vom ökumenischen Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinden Dierdorf, Puderbach, Raubach und Urbach mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Clemens Dierdorf vom Pfingstmontag an der Burg Reichenstein.



Pfarrer Marcel Rieck, St. Clemens Dierdorf, und Pfarrerin Katrin Koelmann, Puderbach





Waldgottesdienst in Elgert

Die Evangelischen Kirchengemeinde Raubach und Dierdorf laden herzlich ein zum Waldgottesdienst am Sonntag, dem 4. September, um 11 Uhr in Elgert auf der Gemeindegewiese.

Bitte melden Sie sich zum gemeinsamen Mittagessen mit dem unteren Abschnitt bis Montag, den 29. August 2022 an!

Den Abschnitt können Sie uns zuschicken, zumailen, zufaxen oder nach dem Gottesdienst abgeben oder in den Briefkasten am Gemeindebüro einwerfen.

Wenn Sie den Gottesdienst mit einer Wanderung verbinden möchten, begleiten Sie uns doch! Wir treffen uns um 9 Uhr zu einer kurzen Andacht in der Kirche in Raubach. In Hanroth können Sie sich um 9.30 Uhr anschließen. Treffpunkt ist der Mitarbeiterparkplatz der

Papierfabrik. Ebenfalls um 9 Uhr startet die Wandergruppe an der Kirche in Dierdorf. Die Gesamtstrecke beträgt rund 6 Kilometer und sollte in gut eineinhalb Stunden zu bewältigen sein. Wenn Sie mitgehen möchten, vermerken Sie dies doch bitte ebenfalls auf Ihrer Anmeldung! Vielen Dank.

Der Gottesdienst um 10 Uhr entfällt an diesem Tag! Nur bei besonders schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche in Raubach und gehen zum Mittagessen in das Ev. Gemeindehaus in Raubach.



Ich / Wir nehme(n) mit Person(en) am Mittagessen nach dem Gottesdienst am 9.9.22 in Elgert teil.

Ich / Wir esse(n):

A/ Kartoffelsuppe, vegetarisch

(4,00 € / Portion)

B/ Kartoffelsuppe mit Würstchen

(6,00 € / Portion)

D/ Brötchen mit Würstchen

(2,50 € / Stück)

An der Wanderung nehmen wir teil

ab Raubach

ab Hanroth

ab Dierdorf

Name und Anschrift:

ANMELDUNG

Andachten und Gottesdienste

Der Gottesdienstplan gilt vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Bitte beachten Sie für nähere Informationen die Hinweise im Mitteilungsblatt und auf Facebook.

02.07.	Samstag 18 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
03.07.	Sonntag 10 Uhr RAUBACH	Gottesdienst
09.07.	Samstag 18 Uhr RAUBACH	Gottesdienst
10.07.	Sonntag 10 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
16.07.	Samstag 18 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
17.07.	Sonntag 10 Uhr RAUBACH	Gottesdienst
24.07.	Sonntag 10 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
31.07.	Sonntag 10 Uhr RAUBACH	Gottesdienst
07.08.	Sonntag 10 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
14.08.	Sonntag 10 Uhr RAUBACH	Gottesdienst
21.08.	Sonntag 10 Uhr DIERDORF	Gottesdienst
28.08.	Sonntag 10 Uhr RAUBACH	Gottesdienst

Ein Blick über den Tellerrand

Musik in der Kirche

Die Gemeinden in Dierdorf und im Puderbacher Land sind schon seit vielen Jahren durch eine gute Nachbarschaft miteinander verbunden. Bei unterschiedlichen Projekten und Veranstaltungen wie beispielsweise der „Aktion Wunschbaum“ alljährlich zu Weihnachten arbeiten unsere Gemeinden zusammen. Auch gemeinsame Gottesdienste beispielsweise zu Pfingsten sind schon lange bekannt und beliebt. Auf diese Weise werden Kompetenzen und Kapazitäten gebündelt, und es wird damit mehr erreicht, als es die einzelne Gemeinde alleine schaffen könnte. Zukünftig möchten die vier Gemeinden, Dierdorf, Puderbach, Raubach und Urbach diese gute Zusammenarbeit vertiefen. Interessante neue (und alte) Angebote sollen so geschaffen und ausgebaut werden. Zu diesem Zweck hat sich Mitte Januar eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet. In regelmäßigen Sitzungen soll so die Gemeindekooperation gestaltet werden.

Als erstes sichtbares Ergebnis dieser Beratung finden Sie ab sofort diese gemeinsame Seite in Ihrem Gemeindebrief. So sind Sie künftig nicht nur über die Veranstaltungen in Ihrer Kirchengemeinde informiert, sondern können auch einmal den Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand werfen. In den ersten Ausgaben stellen wir zusätzlich noch alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinden vor. Los geht es mit der Kirchenmusik, in den kommenden Ausgaben folgen Familie – Kinder – Jugend, Frauen- und Männergruppen und schließlich die Glaubens- und Bibelkreise.

Chöre

„ProVoCant“

ab 18 Jahre

Montag | 18.30–20.00 Uhr

Gemeindehaus Puderbach

Kirchenchor Niederwambach

Dienstag | 19–20 Uhr

Gemeindehaus Niederwambach

Chor „4Joys“

Mittwoch | 20 Uhr

Ev. Kirche Dierdorf

Singkreis

für Frauen | 14-täglich

Dienstag | 20.00–21.30 Uhr

Gemeindehaus Urbach

probt coronabedingt noch nicht

Projektchor

für die Aufführung im Gottesdienst

am Samstag, 16.07. um 18.30 Uhr

Samstag | 12–16 Uhr

18.06. / 25.06. / 02.07. / 09.07. / 16.07.

Gemeindehaus Urbach/Kirche



**DIERDORF
PUDERBACH
RAUBACH
URBACH**

Herzliche Einladung
vorbeizukommen, bei
Fragen: Kontakt über das
jeweilige Gemeindebüro

***Für Kinder
und Jugendliche***

„SingKids“

für Kinder von ca. 5–8 Jahre
Montag | 16.00–16.45 Uhr
Gemeindehaus Puderbach

„Sing 'n' Smile“

für Kinder von ca. 9–13 Jahre
Montag | 17–18 Uhr
Gemeindehaus Puderbach

„inTakt“

Jugend-Ensemble ab 14 Jahre
Projektweise
Mittwoch | 19.00–20.30 Uhr
Gemeindehaus Puderbach

Siehe auch Jungbläsergruppen

Posaunenchöre

Jungbläser Puderbach

Dienstag | 18.30 Uhr
Ev. Kirche Niederwambach

Posaunenchor Puderbach

Dienstag | 19.30 Uhr
Ev. Kirche Niederwambach

Jungbläser Urbach

Donnerstag | 15.30 Uhr
Gemeindehaus Urbach

Posaunenchor Urbach

Donnerstag | 19.30 Uhr
Ev. Kirche Urbach

Posaunenchor Dierdorf

Freitag | 18.30 Uhr
Gemeindehaus Dierdorf/Kirche

Ehrenamtliche Schuldnerberater*in gesucht

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Wied sucht Ehrenamtliche*in für die Schuldnerberatung im Diakonischen Werk.

Beschreibung der Tätigkeit: Zur Beratung von Menschen in Verschuldungssituationen werden mit einem Computerprogramm Daten der Gläubiger erfasst. Dies ist eine Hintergrundtätigkeit, die im Einzelfall sehr zeitaufwendig sein kann. Deshalb suchen wir Ehrenamtliche, die Zeit und Lust haben, bei uns am PC diese Tätigkeit zu übernehmen.

Zeitlicher Bedarf: Wöchentlich 2–4 Stunden an 1–2 Nachmittagen. **Vorraussetzungen:** Zeit und Freude am Arbeiten am PC. Keine Angst vor neuen Computerprogrammen. Ein gutes Grundverständnis für kaufmännischen Schriftverkehr. **Unser Angebot:** Das Team der Schuldner- und Insolvenzberatung freut sich Sie kennenzulernen und einzuarbeiten.

Mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit tragen Sie dazu bei, dass Ratsuchende eine Übersicht über ihre Verschuldung gewinnen, damit die Grundlage für ein Schuldenregulierungskonzept erreicht werden kann.

Kontaktperson:

Pfr.in Renate Schäning;

renate.schaening@ekir.de, 02631392210

Diakonisches Werk 
im Evangelischen Kirchenkreis Wied 



Spielenachmittag

Um die diesmal doch sehr lange Pause ein wenig zu überbrücken, lädt die Frauenhilfe Raubach wieder zu Spielenachmittagen ein. Diesmal in den Sommermonaten Juni, Juli und August – immer am 4. Donnerstag im Monat – also am: 23. Juni, 28. Juli und am 25. August 2022, jeweils ab 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Raubach.

Spielenachmittag heißt ganz einfach: Wir treffen uns und spielen miteinander bekannte Kartenspiele, Gesellschaftsspiele etc. Dazu können natürlich auch gerne eigene Spiele mitgebracht werden. Wir hatten in den vergangenen Jahren schon viel Freude daran, auch einmal neue Spiele kennen zu lernen.

Schön wäre es auch, wenn die Spielenachmittage auch von Nichtmitgliedern besucht würden; denn das Angebot richtet sich nicht nur an die Frauenhilfe, auch, wenn sie dazu einlädt.

Und, dass wir an diesen Nachmittagen auch gerne ein paar Männer begrüßen würden, dürfte mittlerweile ebenfalls bekannt sein.

Also: Aufgemacht und mitgemacht! Wir freuen uns auf jeden Fall auf drei gesellige Nachmittage im Sommer!

Start schon im September

Weiter geht es dann mit dem 14-täglichen Programm der Frauenhilfe für das Winterhalbjahr 2022/2023.

In Raubach beginnen wir am 8. September 2022 um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus und in Hanroth am 21. September 2022 um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Die Mitglieder des Vorstandes laden ganz herzlich zu den Nachmittagen ein.

**„MAN LÄSST
KEINE MENSCHEN
ERTRINKEN.
PUNKT.“**



**UNITED₄
RESCUE**

Gemeinsam Retten e.V.

united4rescue.com



**JUBELN SOLLEN DIE BÄUME DES WALDES VOR DEM HERRN,
DENN ER KOMMT, UM DIE ERDE ZU RICHTEN.**

1. CHR 16,33 | MONATSSPRUCH AUGUST 222



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass mein Geburtstag mit Alter, Name und Wohnort im gemeinsamen Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Dierdorf/Raubach veröffentlicht wird. Mir ist bekannt, dass der Gemeindebrief auch über den Bereich meiner Kirchengemeinde hinaus verteilt bzw. versandt sowie auch an weiteren öffentlichen Orten ausgelegt wird.

Meine Zustimmung erfolgt freiwillig und kann jederzeit im Rahmen meines Widerspruchrechts gegenüber dem Gemeindebüro Dierdorf bzw. Raubach ohne Angabe von Gründen abgeändert oder gänzlich widerrufen werden.

Die Veröffentlichung des Gemeindebriefes auf der Internet-Seite der beiden Kirchengemeinden erfolgt ohne Geburtsstagsdaten.

Person 1

Vorname

Name

Wohnort

Unterschrift

Person 2

Vorname

Name

Wohnort

Unterschrift

So erreichen Sie uns in Dierdorf

www.evangelische-kirchengemeinde-dierdorf.de
www.facebook.com/EVKRaubachDierdorf

Gemeindebüro

Elfriede Kern und Anke Seuser

Pfarrstr. 5, 56269 Dierdorf
0 26 89 / 35 07
dierdorf@ekir.de

Pfarrer Patrique Koelmann

Tel. 0 26 89 / 26 42 812
patrique.koelmann@ekir.de

Küsterin Sophia Groth

0176 / 411 23 23 0
sophia.groth@ekir.de

Hausmeister Alexander Baschek

Tel 0151 / 750 999 04
alexander.baschek@ekir.de

Jugendleiterin Sandra Bauer

0 26 89 / 35 07
sandra.bauer@ekir.de

Chorleiterin und Organistin Nadine Kraft

0157 / 73 42 66 73
nadine.kraft@ekir.de

Posaunenchorleiter Klaus Groth

0171 / 6 18 08 55
klaus.groth@ekir.de

Bankverbindung

KD-Bank eG – die Bank für Kirche
und Diakonie – Duisburg
IBAN: DE41 3506 0190 6530 3000 03
BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10–12 Uhr	10–12 Uhr	15–18 Uhr	10–12 Uhr

Herausgeberinnen: Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf,
Evangelische Kirchengemeinde Raubach | **Redaktion:** Pfr. W.
Eickhoff, Pfr. P. Koelmann, J. Blecker, T. Herbst-Peil, A. Nell
Satz und Layout: E. Schneider, www.media-schneider.de
Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben: eigene Bilder/
privat



GBD

www.blauer-engel.de/u2195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

So erreichen Sie uns in Raubach

www.raubach.ekir.de

www.facebook.com/EVKRaubachDierdorf

Gemeindebüro

Anke Seuser

Kirchstraße 24, 56316 Raubach
0 26 84 / 52 23
raubach@ekir.de

Pfarrer Wolfgang Eickhoff

0 26 84 / 57 07
wolfgang.eickhoff@ekir.de

Küsterin Karin Krautkrämer

0151 / 41 60 17 71
karin.krautkraemer@ekir.de

Hausmeisterin Melanie Runkel

0 26 84 / 9 58 00 80

Organist Niklas Gebauer

niklasgebauer96@gmail.com

Leiterin des Gospelchores

Nadine Kraft

0157 / 73 42 66 73

Bankverbindung

KD-Bank eG – die Bank für Kirche
und Diakonie – Duisburg
IBAN: DE40 3506 0190 6531 4000 01
BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag
9–12 Uhr

Mittwoch
9–12 Uhr

Freitag
9–12 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Ev. Sozialstation Straßenhaus

Tel. 0 26 34 / 42 10
sst-straßenhaus@t-online.de

Kompetenzcenter Demenz

Tel. 0 26 34 / 6 54 93 15
demenz@evsst.de

Ansprechpartnerin bei sexualisierter Gewalt

Ann-Katrin Siebenaller
Tel.: 0170 / 7098512

Diakonisches Werk Neuwied

Tel. 0 26 31 / 39 22 0

Diakonie-Treff Puderbach

Tel. 0 26 84 / 97 76 070

Telefonseelsorge

Tel. 08001110111
Tel. 08001110222

Die Bänke der Kirche sind an Sonn- und Feiertagen nicht mehr so besetzt wie in früherer Zeit. Aber wenn auch neue Ideen und neue Formen das Leben der Menschen geändert haben, so wird doch diese alte Dorfkirche immer sein „ein ruhender Pol in der Erscheinung Flucht.“ Als Baudenkmal zeigt sie zurück in längst vergangene Zeiten. Aber sie weist auch als ein Symbol des Unvergänglichen in die Zukunft.

Zitiert aus
„Westerwald – Heimat“
von Ernst Zeiler,
Kapitel „Die Kirche zu Raubach“
S. 73 bis 76

